

- Eine kleine Entdeckungsreise - für Kinder ab 10 Jahren u. Familien

Das Museum Maxhütte Bergen wurde im Jahr 2002 eröffnet. Es zeigt Erfindungen und Errungenschaften der Maxhütte. Pankraz von Freyberg zu Aschau und Wildenwart gründete das Hüttenwerk im „Mühlwinkel“ bei Bergen.

Zur Entdeckungsreise im Museum

Der Spielbogen macht euch auf Erstaunliches und Neues aufmerksam. Manche Fragen auf dem Spielbogen sind so, dass ihr sie leicht alleine lösen könnt. Bei anderen ist es am besten, Ihr lasst euch helfen; fragt doch einfach mal andere Museumsbesucher!

Willkommen in der Maxhütte!

Steckst Du voller Tatendrang? Hast Du einen e i s e r n e n Willen? Dann bist du hier richtig. Jetzt gehts los und zwar mit der Geschichte der Maxhütte. Diesen Bereich findest du gleich beim Eingang.

Die Überschriften im Text sind Hinweise auf die Schautafeln.

Fragen mit dem Symbol (☺) sind für besonders helle Köpfe gestellt.

Das Voralpenland südöstlich des Chiemsees war spätestens seit dem 16. Jahrhundert ein Hauptzentrum bayerischer Eisengewinnung.

1. Eisenzeit

Als Menschen lernten Eisen zu gewinnen, begann ein neues Zeitalter. Kreuze an!

- a) Mittelalter
- b) Eiszeit
- c) Eisenzeit
- d) Altertum

2. ☺ Aus welcher Zeit stammt das Bajuwarische Feuerschlageisen, das in Chieming gefunden wurde?

3. Weg des Eisens

Menschen die Dinge aus Eisen brauchen. Welche Berufe sind auf der Schautafel abgebildet.
(mehrere Antworten sind möglich)

- a) Siebmacher
- b) Schmied
- c) Schlosser
- e) Schreiner
- f) Regenmacher

4. Land (fast) ohne Eisen

Wo baute die Maxhütte Eisen ab?

- a) Hochfelln
- b) Hochgern
- c) Kressenberg
- d) Rauschberg

5. ● Die Karte zeigt große Eisen-industriegebiete. Welches eisenreiche Gebiet gehörte im 16. Jahrhundert noch nicht zu Bayern?

Die O p z _____

7. Eisen

Welcher e i s e r n e Gegenstand ist in der Schautafel nicht enthalten?

- a) Hammer
- b) Säge
- c) Messer
- d) Bohrer

6. ● **Industriegebiet Chiemgau-Salz und Eisen**

Ergänze!

Für die Gewinnung von Salz benötigte man ebenso, wie für die Verhüttung und Weiterverarbeitung von Eisen in großen Mengen

H

Welcher Zusammenhang besteht zwischen Kriegen und Eisen?

8. Waffen und Munition

Militärische Macht setzt gut entwickelte Eisenindustrie voraus.

- Stimmt
- Stimmt nicht

9. Schon bald nach der Gründung im Jahre 1562 versorgte das Hüttenwerk Bergen die bayerische Artillerie mit Munition.

Welche Munition produzierte das Hüttenwerk?

- a) Eisenkugeln
- b) Christbaumkugeln
- c) Kanonenkugeln
- d) Glaskugeln

Im 17. Jahrhundert wurde der bayerische Staat Miteigentümer an den Eisenwerken in Aschau und Bergen.

10. 1562 Die Gründung

Der bedeutende industrielle und einflussreiche Berater des bayerischen Herzogs, der im Jahre 1562 ein Eisenwerk in Bergen errichtete hieß?

11. Die Geschichte des Eisenwerks Bergen

Was war wohl der Grund, dass der bayerische Herzog Miteigentümer an den Eisenwerken wurde?

- a) Liebhaberei
- b) gute Einnahmen
- c) Liebe zur bayerischen Heimat

12. ☉ Wann wurde der bayerische Staat Miteigentümer am Eisenwerk in Bergen?

Im Jahre: _____

1808 ging das Eisenwerk Bergen ganz in das Eigentum des bayerischen Staates über.

13. 1824 wurde das Eisenwerk „Maximilianshütte“ genannt.
Namenspatron war?

- a) der regierende Bürgermeister von Berlin
- b) der regierende bayerische König
- c) der regierende Bürgermeister von Bergen
- d) der regierende römische Kaiser

Das Eisenwerk in Bergen gehörte zu den führenden Unternehmen seiner Art. Mehrmals erlitt das Werk Katastrophen.

14. ☉ Ordne die Jahreszahlen den Katastrophen zu!

- a) 1571/72
- b) 1786/87 und 1816
- c) 1704

Zerstörung durch kaiserliche Truppen _____

Große Brände _____

Pest _____

15. Bergbau

Wo wurde Erz „unter Tage“ abgebaut?

- a) im Stall
- b) im Stillen
- c) im Stollen
- d) im Stullen

16. In welcher Reihenfolge erfolgt die Verhüttung ?

ordne: 1., 2., 3.!

17. Wie nennt man die quadratischen Stücke Roheisen?

- a) Dusel
- b) Glück
- c) Massel
- d) Schwein

Eisen und Schlacke lässt man aus dem Hochofen fließen. ()

Der Hochofen wird mit Erz und Holzkohle gefüllt ()

Mit Holzkohle wird der Hochofen vorgeheizt. ()

Mehr noch als im Eisenwerk selbst fanden Menschen Arbeit und Verdienst als Holzknechte, Fuhrleute und Köhler.

18. ☉ Was ist ein Köhler?

- a) ein Bergarbeiter
- b) ein Kohlenträger
- c) ein Arbeiter am Kohlenmeiler

19. Schmiedeeisen

☉ Wie stellt man aus Roheisen Schmiedeeisen her?

20. Schmieden

Was wurde geschmiedet?

(mehrere Antworten sind richtig)

- a) Radschuh
- b) Lederschuh
- c) Mähnhaken
- d) Bremstatze

Vom Hüttenwerk zur Gusswarenfabrik.

21. Wann wurde aus dem Hüttenwerk eine Gusswarenfabrik?

(kreuze an)

- a) im 16. Jahrh.
- b) im 17. Jahrh.
- c) im 18. Jahrh.
- d) im 19. Jahrh.

22. ☉ Nenne 2 Vorteile des Sandgussverfahrens!

- a) teurer
- b) schneller
- c) billiger
- d) größer

23. Was benötigt man zum Sandgussverfahren?

- a) Formkasten
- b) Wasser
- c) Formsand
- d) Modell

Von der Gusswarenfabrik zur Maschinenfabrik.

24. Seit dem späten 19. Jahrhundert wurde die Maxhütte mehr und mehr zur Maschinenfabrik.

Auf welche Maschinen spezialisierte sich die Maxhütte?

- a) Auto
- b) Holzbearbeitungsmaschinen
- c) Straßenwalzen
- d) Bohrmaschinen

25. Das Ende 1932

Wer beschloss die Stilllegung der Maxhütte Bergen?

- a) die Maxhüttenarbeiter
- b) Pankraz von Freyberg
- c) der bayerische Staat

26. Nachfolgebetriebe

Was ist ein Bergkuli?

- a) ein Bergsteiger
- b) ein Waldarbeiter
- c) ein Esel
- d) ein geländegängiges Spezialfahrzeug

Uff! Geschafft!

Du hast e i s e r n e n Willen bewiesen.

7

Seit dem späten 18. Jahrhundert versuchte die Maxhütte, Holzkohle durch Torf zu ersetzen. Torf war jedoch nur ein dürftiger Ersatz.

Wurde Torf

- a) gestochen? b) gebraten?
c) gemahlen? d) gewaschen?

8

Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde des Eisen nicht mehr gehämmert, sondern mit Wasserkraft und Dampfmaschine

- a) geschleudert b) gewalzt
c) gewickelt d) gehäkelt

9

Wo lebte ein großer Teil der Maxhüttenarbeiter?

- a) in der Werkswohnung b) in der Werkstatt
c) in der Werkbank d) im Bergwerk?

Hat's Spass gemacht?

Wenn euch eine Frage mit vier lustigen Antworten für diesen Spielbogen einfällt, dann schreibt sie doch auf und sendet sie an das Museum Maxhütte in Bergen.

Die lustigste Antwort wird prämiert und gewinnt –

eine Freifahrt, für eine Schulklasse, mit der Seilbahn auf den Hochfelln.
